

Hund und Herr

Ein Tag im Leben eines Hundes



Geschrieben und gezeichnet von

Antinoos Auerhahn

© 2021 Hund und Herr | Antinoos Auerhahn

Herausgegeben von Marcuse Hafner

Praxis des 21. Jahrhunderts -

<https://praxis21.tumblr.com>

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin/des Autors:

Buchschmiede von Dataform Media GmbH, Wien

www.buchschmiede.at

ISBN: 978-3-99129-392-7



Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.



*Velika Černa pes, mali, beli, stari, mladi pes, ravne lase, rjavi,
skodranji lasje, modri, rumene, Črni oči, pasme rodovnik psa, rasne
glav, miren, glasen, psi Človeški, zdi se tako ...*

Čez most, sem prost, gremo prehod, sem svobod...

ne vem ... pesem, pes sem,

res, sem pes ...

PROLOG: Die lückenhaften Aufzeichnungen meines viel zu früh verstorbenen Freundes Antinoos Auerhahn, beginnen hier... Ich fand das Manuskript beim Ausmisten des Familiensitzes. Der Feind von Gesellschaft hatte sich hierher zurückgezogen, um der Plage des Sommers in der Großstadt zu entgehen und meine - ebenfalls an der Zoonose verstorbene Großtante - fand sich bald in der Rolle als Gastgeberin der *Wiener Zirkel des fin de Milleniums*.. Antinoos selbst, eher Außenseiter in den Salons der Metropole, war hier frei von Vorurteilen und Modeerscheinungen und schrieb experimentelle Texte, ohne jedoch daran zu denken, diese Kleinode jemals zu veröffentlichen. Er, der seine Launen wie das Wetter wechselte, sagte gerne.

...Ich habe mir ein Werk gewünscht, ewiger als das Leben ...

Nun, dieser Wunsch wurde ihm erfüllt, da er leider überraschend und mit 21 Jahren relativ jung, in der globalen Pandemie, verstarb - welch' Ironie. Die Chance einer Entdeckung ergab sich nicht zu Lebzeiten, doch hoffe ich, in dieser Ausgabe der Texte, diesem prophetischen Werk, Genüge zu tun. Das Prinzip die Perspektive wechselnder, szenischer Erzählungen, worin Stränge sich zu einem verschränkten, assoziativen Narrativ entwickeln. Charaktere durch Orthographie und Duktus unterscheidbar sind, das Zeitgefüge außer Kraft gesetzt ist, alle gleichzeitig geschieht und verschränkt miteinander kommuniziert. Kritik, Satire und Antispeziesismus. Aus Respekt dem Autor gegenüber bleibend fragmentiert, inklusive des Experimentes, stets die Schreibung zu hinterfragen. Genügend Gründe das Werk zu publizieren, um ihm zu ermöglichen, seinen Platz in der Literatur zu finden.

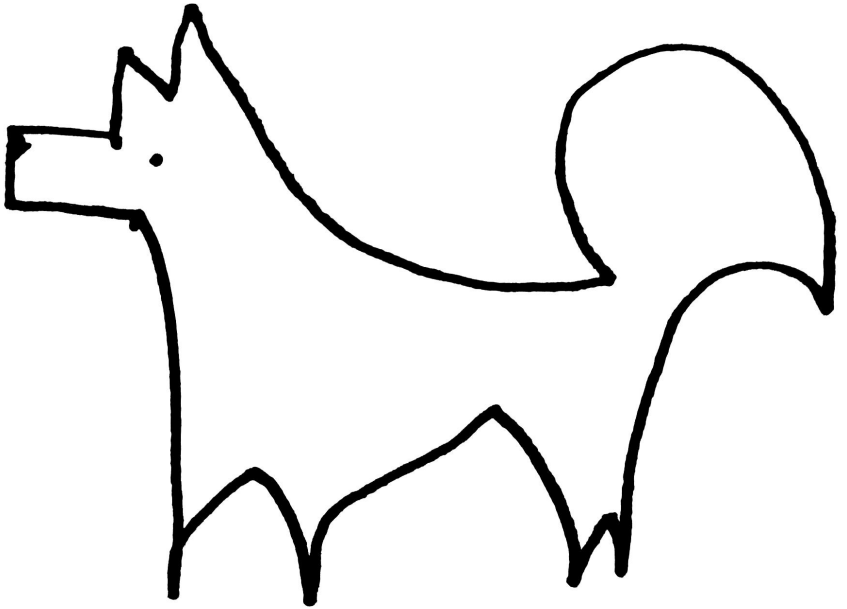
Marcuse Hafner



Hallo ... ich bin der Hund ...

Ich bin ein wenig schüchtern, beinahe kontaktscheu. Leider sind die Leute, die sich mit mir in letzter Zeit befassen, nicht immer so gut auf mich zu sprechen und die Unterhaltungen sind laut. Unlängst wollte ich nur kurz meinen juckenden Maulkorb an einem Bein kratzen, als ich schon wieder getreten wurde, in die Leiste mit freundlichen Grüßen. Ich mag das nicht, ich bin zwar koprophil, aber kein Scheißköter... Sie nennen mich Otto, aber Hund reicht ...

Meine Freunde sind momentan:



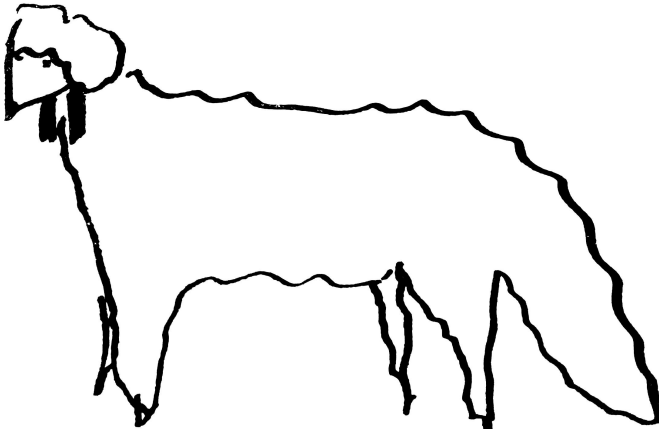
Justin

...Ein guter Hund stinkt nicht, sondern riecht immer nach Abenteuer, nach Staub von unter der Parkbank, nach Kotze aus dem Busch, nach Schwimmen im See, Spielen mit alter Pizza, Mundgeruch von anderen Hunden und in den Ohren nach Zimt, Schokolade...

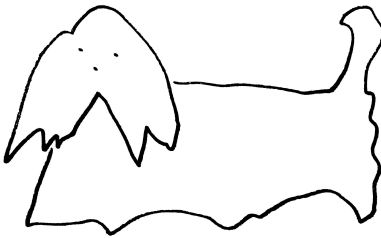


Kevin

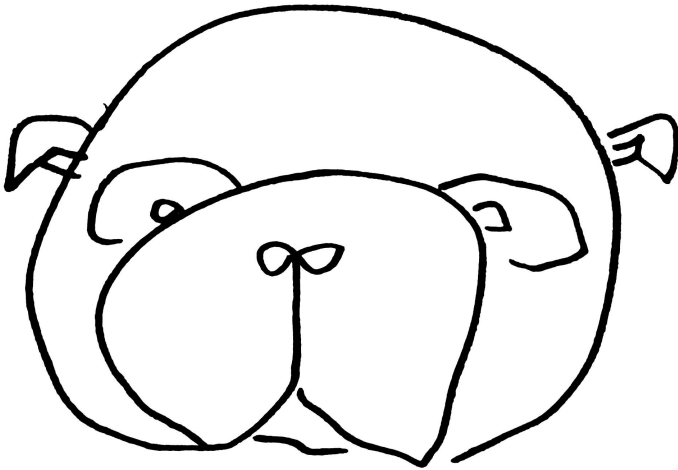
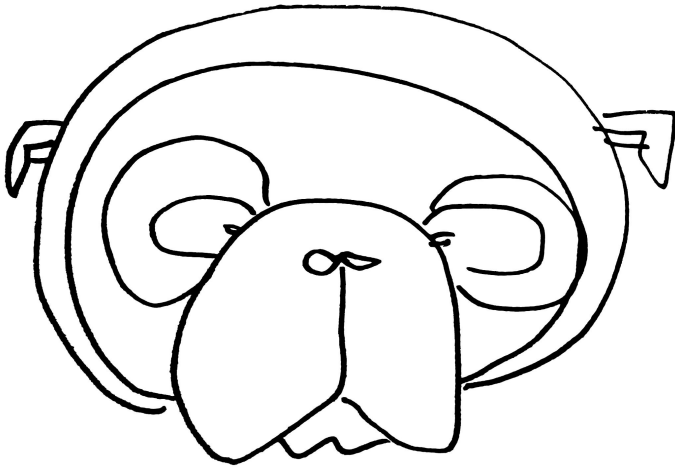
Justin und Kevin zwei Husky Mischlinge.. Hassliebenswertes Duo aus der Tötungsstation in Ungarn - sind zwei echte Wiener, mit allen Wassern gewaschen und werden im Regen nicht nass... charmante Art einem mit dem Arsch ins Xicht zu fahren, isses bei ihnen, ein Hund zu sein. - Na seizes Gschwista? Ist das Wetter nicht netter mein fatter Täter usw. Toter Koter oder Töter Köter? usw. waren die Sprüche ..



Zora - die Galgohündin aus Spanien und ihre Freundin Gina



Gina war nach dem Tod des Frauerls zum Psychopompen ihres Geistes geworden. ..ein Dibbuk, welcher den Hund als Vehikel verwendet, um den Sohn, der sich nun um sie kümmern durfte, weiter auf Spur zu halten, falls sich vielleicht mal eine Schwiegertochter finden würde. ..Bis dahin waren sie unzertrennlich und sie bestimmte weiterhin sein ganzes Leben. ..Matrilinearität mal anders. ..



*Schiller & Köter & Pin & Puk, Zeter & Mordio & Hesper & etc & usw
- Möpse mit multipler Personenstörung - Niemand und Nichts war vor
Verwechslung und Verwirrung sicher... am wenigsten sie selber...oder?*



Eriphas - der Hundebuddha - ein Foxterriermischling, aus Spanien, kúpiert und geschándet durch Elektroschocktherapie - er ist als Welpé auf eine elektrische Platte gestellt worden, sodaß er nun jedesmal, wenn er bellen wollte, zuckte ... deswegen sprach er nur selten mit Menschen, aber viel mit Hunden.

Meine Feinde:

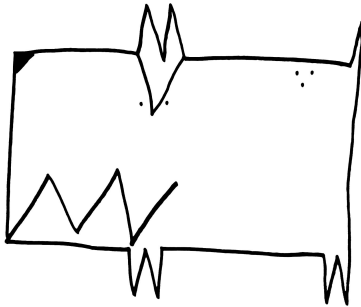


*Argo - der weiße
Schäferhund - mit rosa
Nase, weswegen er
immer etwas
Sonnencreme von
seinen Besitzern
aufgetupft kriegt,
damit kein
Sonnenbrand zu einem
hässlichen Karzinom
führt. Sein
Geruchssinn war
dadurch fast so gestört,
wie er sich verhielt.
Seine Nase war also
weiß gepudert und*

*enorm anstrengend versuchte er immer alle anderen willkürlich zum
Jagdobjekt zu erklären. Du bist ein Hase - war bei ihm nicht freundlich
gemeint. Chef der leisesten lauten Leibwache, schickt gerne Protestnoten
an die Protesttoten... Wer seine Hilfe braucht, dem ist nicht mehr zu
helfen. ..*



Hasso - Der Pitbull - Muskelmasse ohne Hirn, aggressiv bis zur Lächerlichkeit, hat mir ein drittes Ohrloch verpasst. Hunde sind die besten Hausmeister. ...kleines Problem - Hund regt sich drüber auf... falls er die, durch Kleberschnüffeln und das darauf folgende auffressen desselben, verursachte Kiefersperre, beseitigt.

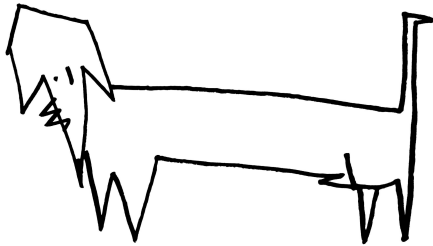


Terror/Thor/Slobodan

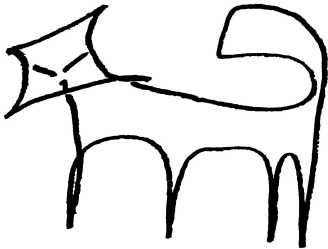


Luna

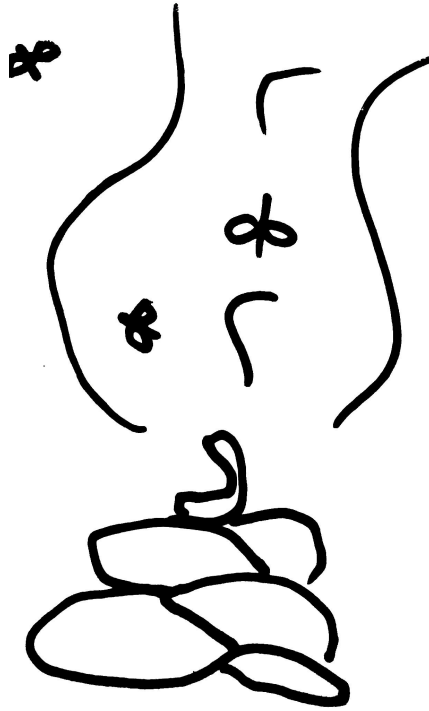
Aus dritter Hand - Doggen Mix - Papa Dogge, Mama Dackel - mit dem Maul so breit wie ein Caterpillar, sein schlicht freundliches gemütlich treues Wesen war enttäuscht von Menschen, da ihn seine Besitzer eines Tages im Wald aussetzten, indem sie ihm nach seinem verlorenen Kampf gegen den Meisterschaftsgewinner mit all seinen Bisswunden einen Knochen hinwarfen und als er aus dem Auto sprang, davonbrausten. ..Slobodan, der damals noch Terror hieß, war somit auf die Hilfe der zufällig vorbeikommenden Urlauber angewiesen, welche erschreckt vor ihm und seinen blutenden Wunden zuerst nicht wussten, was zu tun, noch dazu im fremden Land. .. und den Notruf anriefen. Einige Telefonate später kam der Hundefänger und nahm ihn mit ins Asyl, wo er auf seine bissige Braut Luna traf, die der Taubenlady gehörte.



Wastl - des Pfarrers Dackel - Bastl basti wastl - überhaupt alles eins - sagt sein Chef ..und er hat einmal ein kleines, dickes Mädchen in die Nase gebissen, darum müsste er dauernd einen Maulkorb tragen, aber sein Besitzer, der Pfarrer lässt ihm alles durchgehen. ..



Der Kater Kardamom - Die, die Mist machen, sind selten die, die ihn wegräumen. .. Angeblich soll er hinter dem Erfolg von Argo und dem Wahlsieg von Basti stecken, indem er mit seiner mafiosen Katzenbande tonnenweise gestrecktes "Katzenfutter" aus China, an Restaurants, Supermärkte und Gäste verfüttert, verkauft und geliefert hat ... um mit den daraus generierten Freunden und deren Geld, Politik zu betreiben...



FRÜH

Also, wenn ich schon unterwegs bin und die Aussendungen, die mir hinterlassen wurden lese, mit Freunden und Bekannten und Freunden und Kontakten und Herrchen und Frauchen und Herrchen und Herrchen und Frauchen und Frauchen und was weiß ich noch wen trifft und miteinander übereinander redet und News teilt, es ist ein Rausch, oder kennst du das? Wenn die Dosen öffnenden Zweibeiner Affen mitn iPhone und iPod und Herrchen und Frauchen die Nummer von Herrn Müller und Frau Müller und Herrchen und Frauchen und ich muss mich leider für heute Abend nochmals melden...äh ja und sie schauen nicht und hören nicht und ich geh halt den Gerüchen nach und vielen Dank für ihre Antwort und die Unterhaltungen sind Fadesse und dann gehst du an der Lampe vorbei und wenn du den Ruck an der Leine spürst, ist es eh schon zu spät und zögere und Herrchen und Frauchen zucken aus und brechen dir den Rücken - von wegen frei ...oder kennst du, wenn sie mir bitte eine kurze Bestätigung hinterlassen... ich muss mich jetzt gerade noch einmal umdrehen... und Herrchen reißt dich einfach mit... oder Frauchen ...zuck und ich bin wieder weiter und es liegt in mir zu lieben und geliebt zu werden, Herrchen und Frauchen zu gehorchen, zu liefern, die Nummer ist stets dieselbe und Herrchen und Frauchen zu gehorchen und die Liebe ist bei mir echt und bis zum Ende hin zu gehorchen und zu lieben und herzlichen Dank für deine Hilfe.

Hier als Beispiel die Anatomie unserer Beziehung. ..

- Na pfui. .. grauslich das Wetter. .. schüttel dich Knödel, dann wirst schneller trocken. ..
- Ja, jetzt schau nicht so... sag hallo baba. ..Wir gehen.
- Iiiiiih jetzt schlecken sie sich wieder übers Gesicht die Affen. ..
- Großsäuger sind echt seltsam. .. vermutlich sterben sie bald aus...spucks aus. ..so unhygienisch bäh. ..
- Nein nicht in der toten Ratte wälzen. .. aber dann rieche ich so wie du !
- Nimm die Schnauze voll meinem Popogeruch. .. Ich schwimme berauscht im Strom deines Geruchs ... du Aas ...

WEEEEEG - Der Mann schreit, er hat ein ganzes Buch über und das Ausnutzen von Tieren geschrieben, aber die Verhätschelung der dreckigen Hundsviecher sei bobo haram - er schreit noch irgendetwas wie - *der apparat der tiere unterdrückt, schlachtet auch dich* - oder sowas...und ich darf nicht in die Nähe von Ihm ...der Mann tobt und Herrchen ist sauer auf mich, es werden Strafen auf uns zukommen sagt er und Herrchen liebe ich doch einfach so sehr und Frauchen auch noch dazu... und der Horror ist, der Mann, der mich getreten hat. ist böse und sagt, ich bin unrein...was sagt der da, ich bin sehr sauber und ordentlich und Frauchen auch und sie schämt sich als Herrchen sagt, er geht auch nicht in die Wüste und regt sich über die Tiere auf, die da wohnen....

Herzlichen Dank und Herrchen sagt noch, dass die Ethik und Moral von Religion und Philosophie und die Relevanz von Toleranz und akzeptiere deinen lieben Menschen neben dir... und der Mann schreit irgendetwas nach dem ersten Teil Frauchen schreit, *Herrchen rei dich zusammen - mit dem wie du mit Tieren umgehst, werden deine Alptraume mit dir umgehen... und gut, wenn du kein Schweinefleisch isst, aber sobald Tiere in gut und schlecht unterteilt werden, dann kannst du mir bitte nix erklären ...* ein Ruck an der Leine und wir gehen...und Frauchen zuckt aus und Herrchen und Frauchen beginnen zu streiten, statt zu streicheln und ich schreie den Menschen an, der Bub ist eh auch ein Depp und Herrchen reißt die Leiste tut mir weh, getan hat das die Leine und Herrchen sagt mir, bitte komm doch einfach weiter und ich muss noch einmal umdrehen und schreie und belle.... und Frauchen und Herrchen, die es eilig haben, weil sie nicht mehr so lange Lebensdauer haben, weil sie keine Garantie haben heute oder morgen früh noch einmal Geld für die schnelle Antwort auf die vielen Fragen haben...

- Das Wesen des Hundes ist es zu gehorchen?
- Das Wollen ist das Wesen des Wollschafes... h Besitzers
- Sowas - sagen dir deine Eltern!

Das lernst du in der Hundeschule und jeder, der es noch nicht weiß, oder dagegen verstößt, dem wird sehr schnell klargemacht, wer da der Affe ist, der da am längeren Astloch sitzt, und das mit der langen Leine ist doch das, was Herrchen immer sagt, die besten

Sklaven sind die, die sich selbst welche halten dürfen und dass Hunde in der Stadt eigentlich nix verloren haben, sagt er auch und dass er sich das Leben mit Hund nicht so schlimm faschistisch vorgestellt hat und Hunde das *neue Rauchen* sind und so weiter sagt er mir dann und ich lächle ihn an und sage, macht doch nix, in ein paar Jahren bist auch du tot, und *who da fuck do you think you are, some crazy kind of superstar?* - würden die Spicegirls singen, aber das weiß ich auch nur von Herrchen...

4h... der Amslerich prahlt davon, wie cool es ist, wach zu sein und auf dem Ast zu sitzen, und wie geil, ergibt sich vielleicht was für dich und mich und wie leiwand er nicht ist, der Hengst, nix hängt ab ... und ob nicht doch noch endlich mal ne Lady vorbei kommen kann, zum Vögelchen machen. ..etc. ..usw. ..Repetition und Variante des Themas auf einer anderen Perspektive und Tonart und es nervt echt. ..

Auch heute Nacht bin ich wieder in voller Montur über dem Rechner eingeschlafen, um dann zwischen drei und vier schweißgebadet wieder zu erwachen, den Hund zu nehmen und Gassi zu gehen, bis die Schmerzmittel einfahren. Während ich heimdrifte, mein Leben verfluchend auf der Suche nach Schlaf, werden die Gedanken immer mehr, sobald ich die Augen schließe und es dreht sich das Karussell aus Wunsch und Realität immer schneller bis zur Endstation Frust mit schwarzem Kaffee um halb